

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0006/WP16
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	04.01.2010
		Verfasser:	FB 45/10, Herr Zohren
Audit familiengerechte Kommune			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
26.01.2010	KJA	Kenntnisnahme	
10.02.2010	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die im Audit familiengerechte Kommune entwickelten Ziele und deren Umsetzung innerhalb der nächsten 3 Jahre, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes, zu beschließen.

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt - vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes- die im Audit familiengerechte Kommune entwickelten Ziele innerhalb der nächsten 3 Jahre umzusetzen.

Philipp
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahmen: -bei 1.1; 1.2; 2.4; 2.5; 3.2; 6.1 Kosten derzeit nicht kalkulierbar;
-für Maßnahme 3.1 entstehen der Stadt keine Kosten;
-finanzielle Auswirkungen **pro Jahr** der Maßnahmen 2.1; 2.2;
2.3; 4.1; 5.1; werden im folgenden dargestellt:

<u>Investitionskosten</u>		7,67 Mio. €
a. Im Haushalt? (Entwurf 2010-2013)	ja	7,67 Mio. €
Maßnahme über 150 T€: Liegt eine		
b. Wirtschaftlichkeitsberechnung vor?	nein	
c. Wenn bei a. nein: Deckung?		
Maßnahme:	_____	_____ €
d. Zuschüsse	_____	2,42 Mio. €

Folgekosten

Aufwand

Personalkosten		_____ €
Sachkosten		_____ €
Abschreibung	genauer Aufwand von FB 45 noch nicht benennbar (Einplanung und Festlegung FB 20) genauer Aufwand von FB 45 noch nicht benennbar (Einplanung und Festlegung FB 20)	
a. Im Haushalt? (Entwurf 2010-2013)	ja benennbar (Einplanung und Festlegung FB 20)	
b. Wenn bei a. nein: Deckung?		
Maßnahme:	_____	_____ €
c. Zuschüsse	_____	_____ €

Konsumtiv

	dynamisch (jedes Jahr zusätzlich)	2,88 Mio. €
	statisch (jedes Jahr)	0,17 Mio. €
		3,05 Mio. €
a. Im Haushalt? (Entwurf 2010-2013)	ja	3,05 Mio. €
b. Konsolidierung?	nein	_____ €
c. Personalkosten	Verteilung der Mittel derzeit nicht kalkulierbar	
d. Sachkosten	Verteilung der Mittel derzeit nicht kalkulierbar	
e. Wenn bei a. nein: Deckung?		
Maßnahme		_____ €
f. Dauer	_____ je nach Maßnahme unterschiedlich (siehe Audit)	
g. Zuschüsse	dynamisch (jedes Jahr zusätzlich)	1,93 Mio. €

Erläuterungen:

Im Rahmen der Landesinitiative "Familie kommt an", hat das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der berufundfamilie gGmbH der Hertie-Stiftung ein Programm zur Zertifizierung familiengerechter Kommunen entwickelt.

Die Entwicklungsphase gliedert sich in eine Test- und eine Pilotphase. Die Testphase läuft seit 2008 in vier Kommunen unterschiedlicher Größenklassen: Landeshauptstadt Düsseldorf, Gladbeck, Rödinghausen und Kreuztal. Nun ist das Projekt so weit fortgeschritten, dass die Pilotphase starten kann, an der wiederum vier Kommunen teilnehmen können.

Da die Stadt Aachen besonders im familienpolitischen Bereich sehr erfolgreich und aktiv ist, hat das MGFFI NRW sie eingeladen, kostenlos an der Pilotphase teilzunehmen. Die weiteren Städte sind: Emsdetten, Lippstadt und Altena.

Möglichweise wird das Programm nach der Pilotphase bundesweit angeboten.

Der KJA empfahl in seiner Sitzung am 28.04.09 dem Rat der Stadt Aachen die Teilnahme am Audit familiengerechte Kommune, der daraufhin am 06.05.09 einen entsprechenden Beschluss fasste.

Das Verfahren wird die Kommunen dabei unterstützen, bereits bestehende Projekte, Konzepte, Programme und Aktionen zur Familienfreundlichkeit zu erfassen, zu überprüfen und nach innen und außen zu dokumentieren, sowie familienpolitische Ziele für die nächsten 3 Jahre zu entwickeln und festzulegen.

Es sind 6 Handlungsfelder vorgegeben:

1. Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
3. Bildungsangebote / Infrastruktur
4. Stärkung von Familienkompetenzen
5. Familiengerechte Infrastruktur
6. Miteinander der Generationen,

die auf der Grundlage eines umfassenden Auditfragebogens, in dem die wesentlichen Informationen zu diesen Bereichen zusammengetragen worden sind, bearbeitet wurden.

Das Auditierungsverfahren hat alle im Rat vertretenen Parteien unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters sowie 3 Vertreter von freien Trägern aus dem Kinder- und Jugendausschuss eingebunden.

Zeitplan für das Auditierungsverfahren

Schritt 1:	Ratsbeschluss zur Durchführung	07.05.2009
Schritt 2:	Ausfüllen des Audit-Fragebogens	15.06.2009
Schritt 3:	Strategieworkshop	24.06.2009
Schritt 4:	Konzipierung der Beteiligungsphase	14.08.2009
Schritt 5:	Beteiligungsphase/Expertenworkshop	01.10.2009
Schritt 6:	Auditierungsworkshop	29.10.2009

Schritt 7:	Aktualisierung der Unterlagen	22.12.2009
Schritt 8:	Ratsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahmen	10.02.2010
Schritt 9:	Einreichung der Dokumentation zur Begutachtung	Februar 2010
Schritt 10:	Zertifizierung	1. Quartal 2010
Schritt 11:	Umsetzung	innerhalb von 3 Jahren

Im Strategieworkshop entstand der Eindruck, dass trotz einer großen Anzahl von Informationsbroschüren und Internet-Informationen diese nicht dort ankommen, wo sie gebraucht werden und daher neue Wege beschritten werden müssen, um die Zielgruppen zu erreichen. Zur Klärung, ob dieser Eindruck richtig ist, wurde in der Beteiligungsphase am 01.10.09 ein Expertenworkshop mit 32 Fachleuten zu den 4 Handlungsfeldern:

- Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel
- Stärkung von Familienkompetenzen
- familiengerechte Infrastruktur
- Miteinander der Generationen

durchgeführt.

Hierbei wurden 3 Fragestellungen bearbeitet:

- Sind die Angebote für Ihre Zielgruppen ausreichend und bedarfsgerecht?
- Kommen die Informationen über die Angebote bei Ihren Zielgruppen an?
- Welche Ideen haben Sie für eine bessere Erreichbarkeit der Informationen über Angebote für Ihre Zielgruppen?

Die Ergebnisse des Expertenworkshops führten im Handlungsfeld „Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel“ zu der Zielformulierung, dass für Aachen ein zielgruppenspezifisches stadtweites und sozialräumliches Informations-, - Kommunikations- und Marketingkonzept zum umfassenden Themenbereich „Familie“ entwickelt und umgesetzt werden soll.

Der Auditierungsworkshop fand am 29.10.09 unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Marcel Philipp statt. Hierbei wurden insgesamt 11 Ziele Punkt für Punkt besprochen, konkretisiert und ggfls. ergänzt. Das Ergebnis ist die als Anlage beigefügte Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats zum Audit familiengerechte Kommune.

Die Zielvorschläge machen deutlich, dass Aachen für Familien noch attraktiver werden und die Situation von Familien stetig verbessern will. Es soll ein gesellschaftliches Klima geschaffen werden, das Familien stärkt. Familien sollen sich in Aachen wohl fühlen. Sie sollen gerne nach Aachen ziehen, gerne hier bleiben. Junge Menschen sollen dazu bewegt werden, hier eine Familie zu gründen. Auch für die Wirtschaft ist ein solches Klima förderlich, denn Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für die Bindung von Familien und die Gewinnung von Fachkräften. Eine florierende Wirtschaft ist nicht nur die Basis für Wohlstand und Zukunftsfähigkeit einer Stadt, sondern wirkt auch als Bevölkerungsmagnet, denn Demografie folgt Ökonomie. In diesem Sinne ist die kommunale Familienpolitik ein Fundament für die nachhaltige Stadtentwicklung.

Anlage/n:

Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats zum Audit familiengerechte Kommune